Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 2: Schulbauten = Ecoles = Schools

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

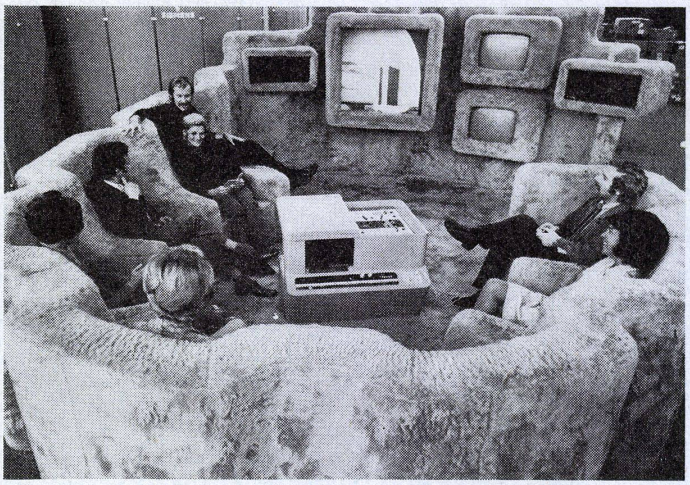
Download PDF: 21.08.2025

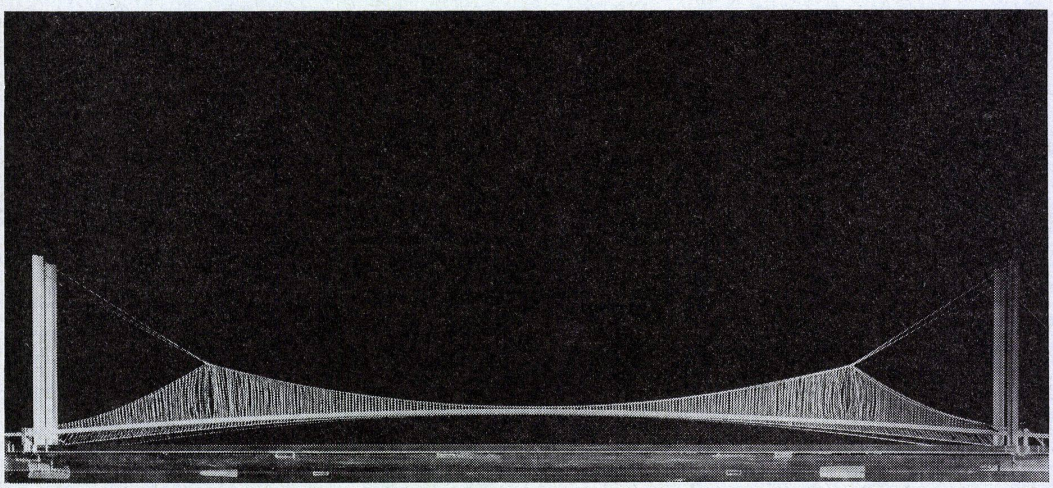
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Forum

Ein neues Hör- und Sehgefühl

soll das von der Firma Siemens entwikkelte und als Familientreffpunkt bezeichnete Gerät »INFUTUR« vermitteln. INFUTUR als Abkürzung für »INformationszentrum FUer Television Und Radio« – bleibt noch die Frage; wer wen informiert. Durch was ist klar; durch ein zentrales Steuerelement für Farbfernsehgerät und Stereo-Anlage, Stereo-Tonbandgerät und Bildprojekttion. Bei diesem Mediumverbund läßt sich nur hoffen, daß die Familie am neuen Treffpunkt richtig informiert wird und eventuelle Informationspausen zur Bildung einer eigenen Meinung benützt.



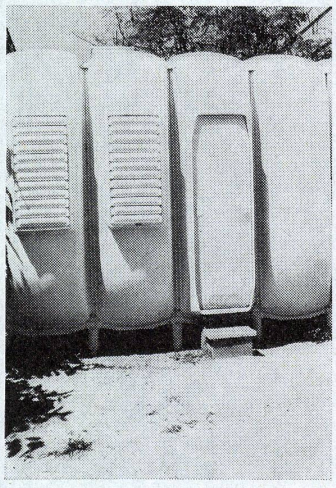


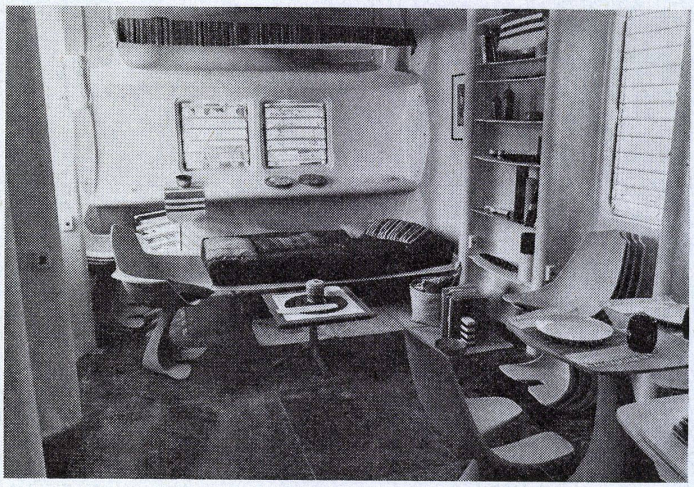
Brücke über die Meerenge von Messina

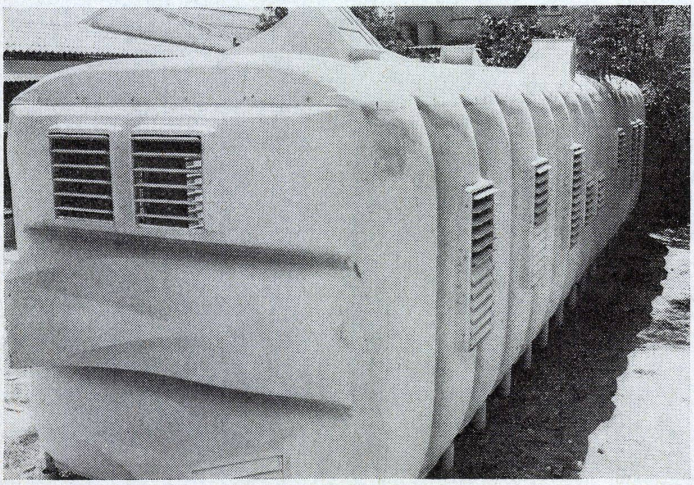
Unter 143 Entwürfen aus aller Welt wurde dieser Entwurf von Ingenieur Sergio Musmeci aus Rom mit dem Ersten Preis ausgezeichnet. Mit einer Spannweite von drei Kilometern soll dies die längste freigespannte Brücke der Welt werden, die die bisher größte Spannweite der 1964 erbauten Hängebrücke »Giovanni da Verazzano« bei New York mit 1298 Metern um mehr als das Doppelte übertrifft. – Es ist nicht sicher, ob sich die auftraggebende halbstaatliche Gesellschafft A.N.A.S. auch darüber Gedanken gemacht hat, welche touristische Attraktion gerade an dieser Stelle eine Brückenstadt geworden wäre und wie sehr eine solche »Stadt« den nicht nur touristisch unterentwickelten Süden Italiens aufgewertet hätte.

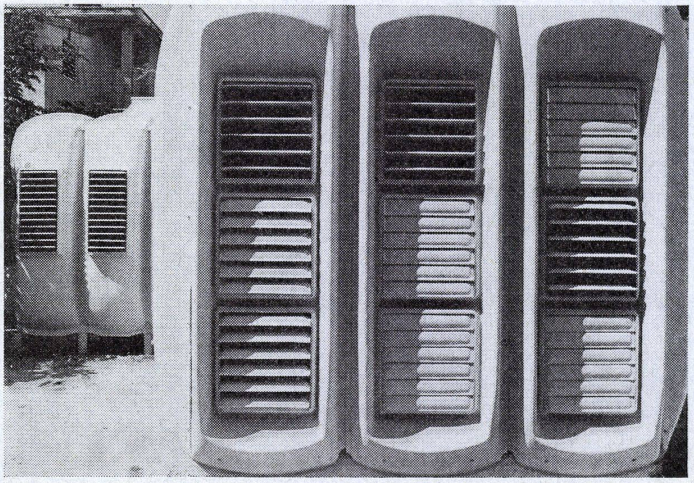
Kunststoffhaus aus Kuba

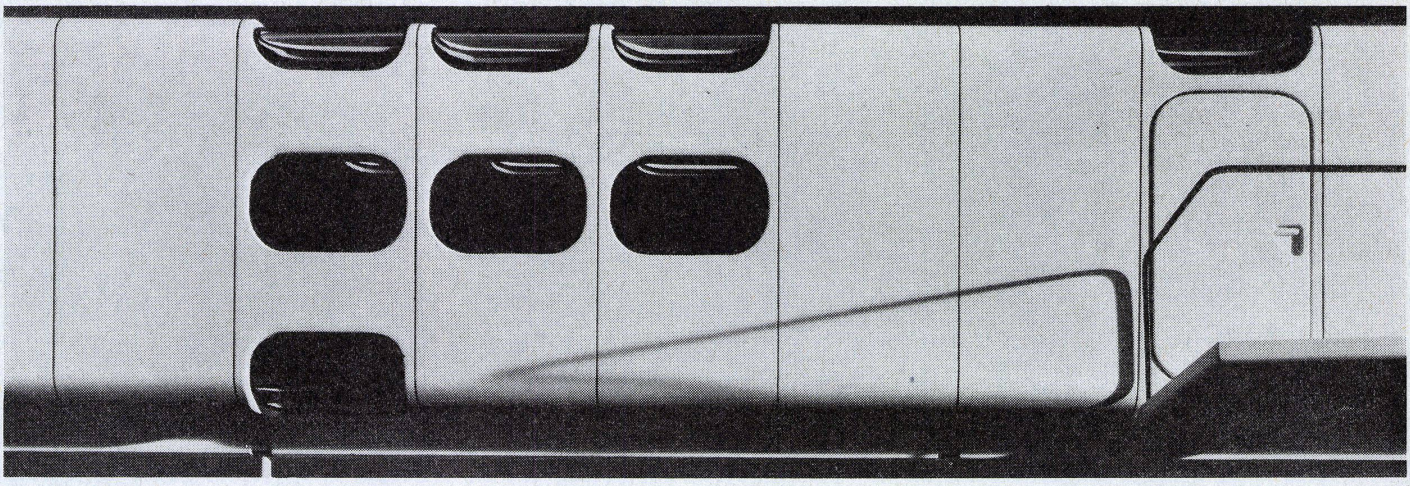
Aus nur einem einzigen Bauelement von 90/270 cm Größe, das mit verschiedenartigen Öffnungen versehen ist, besteht dieser Prototyp eines Kunststoffhauses der beiden kubanischen Architekten Hugo d'Acosta Calheiros und Mercedes Alvarez. Mit diesem Haus- und Wohnungstyp soll in erster Linie die Wohnungsnot der Landbevölkerung vermindert werden. Die Verformung des Bauelements hat mehr als nur statische Vorzüge. Mit der Vertiefung nach innen montiert, ergeben die Elemente nach außen einen ausgezeichneten Sonnenschutz. Umgekehrt, mit der Vertiefung nach außen montiert, ergibt sich innen ein zusätzlicher Schrank- und Stauraum. Das besondere dieses Bausystems aber ist, daß es nicht nur eine ebenerdige, sondern auch eine mehrgeschossige Bauweise zuläßt, die in Kuba in den Städten zur Anwendung gelangen soll.





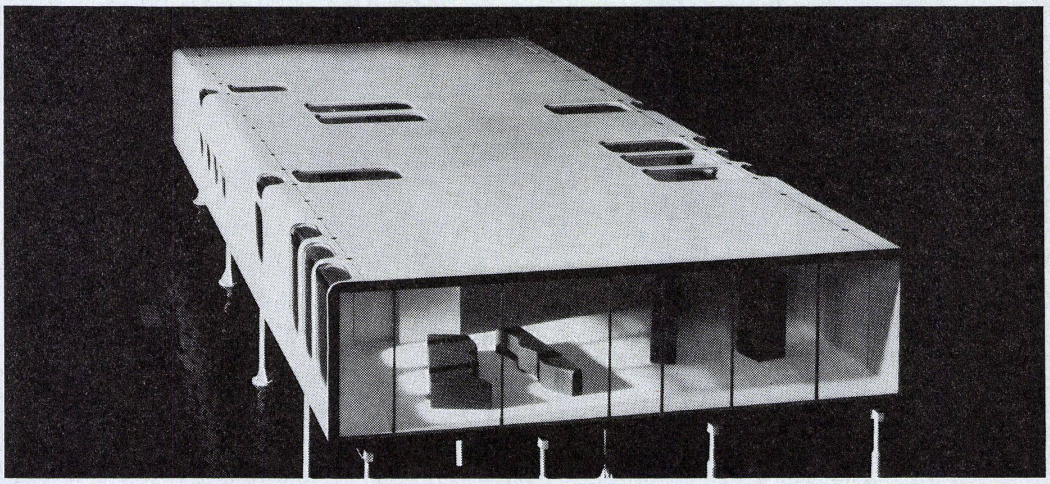


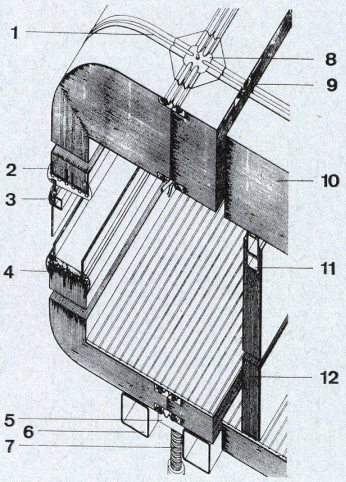
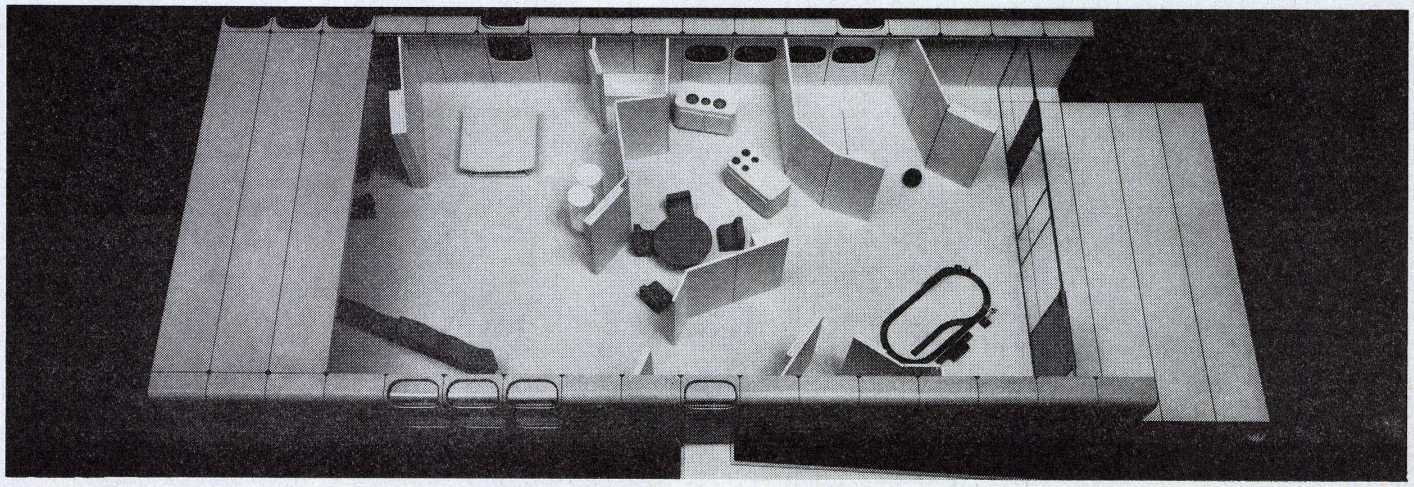




Veränderbares Elementhaus aus England

Ein nach dem Reißverschlußprinzip zusammenbaubares Elementhaus entwikkelte die Londoner Architektengruppe Richard und Su Rogers, John Young, John Doggart, Pierre Botschi, Marco Goldschmied und Andrew Holmes in Zusammenarbeit mit der Design Research Unit und Anthony Hunt & Partner als beratende Ingenieure.
Das Haus zeichnet sich außer durch die durchdachten und sehr einfachen Konstruktionsdetails und seine äußere Variabilität besonders auch durch seine innere Flexibilität aus. Die Veränderung des Innenausbaus geschieht auf eine ähnlich einfache Weise wie die Reißverschlußverbindung der Außenwandelemente und kann auch von ungeübten Bewohnern ohne Hilfskräfte selbst vorgenommen werden, da das obere Klemmprinzip der Innenwände auf einer aufblasbaren Schlauch-Preß-Konstruktion beruht und keine zusätzlichen Schrauben oder andere Verbindungsteile benötigt.
Die aus jeweils vier – davon zwei gleichformatigen –, Einzelteilen zusammengebauten Ringzellen bestehen aus einer Sandwichplattenkonstruktion aus einem PVC-Hartschaum mit einer inneren und äußeren plastifizierten Aluminiumhaut. Die Ringzellen liegen – auf ihre Spannweite – viermal unterstützt auf Längsträgern, die auf diagonal-seilverspannten Stahlstützen ruhen. Der obere Kopf der Stützen kann durch eine Gewindeverbindung leicht auf eine gemeinsame Höhe einnivelliert werden; die örtlichen Einzelfundamente können mit unterschiedlicher Genauigkeit betoniert werden. Ein weiterer Vorteil dieser Abstützung ist, daß die Montage dieses Hauses praktisch vom Terrain unabhängig ist, und daß es sowohl auf einem ebenen wie abfallenden Gelände gleich gut montiert werden kann.





1 Reißverschlußfugenprofil
2 Gummidichtungsprofil
3 Fensterteilungsprofil
4 Aluminiumverstärkung
5 Stahlverbindungsstück
6 Stahlrohr-Längsträger
7 Stützengewinde
8 Knotenpunktabdeckung
9 Aluminiumverstärkung
10 Hart-PVC
11 Aufblasbarer Schlauch
12 Mobile Innenwand